

GROSSE GESCHÄFTE MIT KLEINEN TEILCHEN ROTE KARTE FÜR DEN DEUTSCHEN SPORTBUND

Die neue Gesundheitszeitschrift *Gute Pillen – Schlechte Pillen* warnt vor dubiosen Geschäften des Deutschen Sportbunds. Die laut Eigenwerbung mit 27 Millionen Mitgliedern größte Sportorganisation der Welt ist eine zweifelhafte Verbindung mit einem Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln eingegangen.

Der Deutsche Sportbund empfiehlt neuerdings zusammen mit einem Anbieter „neosino nanotechnologies AG“ so genannte Nano-Produkte für „leistungsorientierte und gesundheitsbewusste Menschen“. Dahinter verbirgt sich ein Geschäft auf Kosten der Sportler.

Der Deutsche Sportbund hat diesen „Nano-Mineralien“ das „Güteprädikat: empfohlen - Deutscher Sportbund“ verliehen. Wer aber vermutet, dass die auf diese Weise hoch gelobten Präparate besonders getestet und erprobt sind, wird getäuscht. Wissenschaftliche Belege für einen Nutzen der Nahrungsergänzungen erhielt die Redaktion von *Gute Pillen – Schlechte Pillen* weder vom Hersteller neosino nanotechnologies AG noch vom Deutschem Sportbund.

Dr. Christian Wagner, Chefredakteur von *Gute Pillen – Schlechte Pillen* meint dazu: „Wir wissen nicht, wie viel die Beteiligten an dem Werbedeal verdienen. Eins verdienen sie jedoch gewiss: Die Rote Karte für Abzockerei bei Hobbysportlern.“ Mehr zum Thema in der neuen Ausgabe von *Gute Pillen – Schlechte Pillen*.

Außerdem im Heft 2/2005:

- * Gut vorbereitet zum Arzt
- * Pluspunkte für Muttermilch: Schadstoffe im Visier
- * Traditionelle chinesische Medizin: Bleierne Regenwürmer
- * Preisvergleich Pilzmittel: Clotrimazol
- * Auf den Cent genau: Zuzahlungen im Krankheitsfall
- * AHDS-Medikamente können Selbstmordgedanken auslösen
- * Helicobacter: Nobelpreis mit Nebenwirkung

Redaktion Gute Pillen - Schlechte Pillen

August-Bebel-Str. 62

D-33602 Bielefeld

Tel +49-(0)521-60550

Fax +49-(0)521-63789

redaktion@gp-sp.de

www.gutepillen-schlechtepillen.de